

Burkina Faso: Granitkunst in Laongo

17 Bildhauer aus neun afrikanischen und europäischen Ländern haben sich in dem Dorf Laongo, 35 km von der Hauptstadt Burkina Fasos, Ouagadougou, entfernt, versammelt, um am 14. Internationalen Granitskulpturensymposium teilzunehmen. Seit 1988 haben sich mehr als sechzig Künstler auf dem Granit von Laongo ausgedrückt. Zum Abschluss des Symposiums sind über 2.000 Werke zu bestaunen. Das Laongo-Gelände ist zu einem Freilichtmuseum für Besucher geworden. Besucher Zongo sagt: „Diese Skulpturen ermöglichen es den Menschen, über die Vergangenheit, die Gegenwart und sogar über die Zukunft nachzudenken“. 24.10.2024

Mosambik: Nach den Wahlen-Polizeigewalt

Bis Freitag müssen die Ergebnisse der Wahlen vom 9. Oktober offiziell vorliegen. Am Wochenende wurde in Mosambik Elvino Dias, Anwalt des unabhängigen Präsidentschaftskandidaten Venâncio Mondlane, ermordet. Zusammen mit einem weiteren Mondlane-Gefolgsmann. In der Hauptstadt wird demonstriert und Frelimo-Flaggen verbrannt. Die Staatsmacht lässt Polizeikräfte in schwerer Montur auffahren und treibt die Menschen auseinander. Schon länger gibt es Proteste wegen der anhaltenden Korruption, der rasant steigenden Lebenshaltungskosten und des gebrochenen Versprechens, massenhaft Arbeitsplätze zu schaffen. Offensichtliche Unregelmäßigkeiten bei der Wahl, auf die auch EU-Wahlbeobachter hinwiesen, heizen die Wut an. Die Opposition spricht von Betrug. 23.10.2024

Ghana: Parlament suspendiert

Der Parlamentspräsident von Ghana hat die Sitzung auf unbestimmte Zeit unterbrochen, nachdem es im Plenarsaal zu chaotischen Szenen wegen eines Streits darüber gekommen war, welche Partei die parlamentarische Mehrheit hat. Letzte Woche wurde bekannt, dass vier Abgeordnete die Partei gewechselt hatten und bei den Parlamentswahlen am 7. Dezember für andere Parteien kandidieren würden. Parlamentspräsident Alban Bagbin erklärte daraufhin ihre Sitze für vakant, da die Verfassung Abgeordneten nicht erlaube, überzulaufen. Die Aussetzung des Parlaments hat erhebliche Auswirkungen, da sie bedeutet, dass die Regierung keine Genehmigung für wichtige Finanzmittel und Gesetze erhalten kann, was sich auf die Führung des Landes im kommenden Jahr auswirken könnte. Ghana hat den Ruf, eine der stabilsten Demokratien in Afrika zu sein - aber die Ergebnisse der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen sind in der Regel sehr knapp. Nach den Parlamentswahlen im Jahr 2020 hatten sowohl die NPP als auch die NDC jeweils 137 Abgeordnete - wobei die NPP zur Mehrheitspartei wurde, nachdem sie die Unterstützung eines Abgeordneten erhalten hatte, der als unabhängiger Kandidat angetreten war. 23.10.2024

Namibia: Opposition gegen Stimmzettelvertrag

Während sich Namibia auf die Parlamentswahlen im nächsten Monat vorbereitet, hat die wichtigste Oppositionspartei des Landes Einwände gegen das südafrikanische Unternehmen erhoben, das mit dem Druck der Stimmzettel beauftragt wurde. Das Unternehmen Ren-Form wird von der

Antikorruptionskommission Simbabwe wegen angeblichen Wahlbetrugs untersucht. Sie übergaben eine Petition mit der Aufforderung, den Vertrag mit Ren-Form zu kündigen, der die Gestaltung, den Druck und die Lieferung der Wahlzettel für die Wahlen in Namibia vorsieht. 15 Präsidentschaftskandidaten und 21 politische Parteien treten zu den Wahlen in Namibia an, die für den 27. November angesetzt sind. Es sind die siebten allgemeinen Wahlen in Namibia seit der Unabhängigkeit von Südafrika im Jahr 1990. 22.10.2024

Simbabwe: Zusammenarbeit mit Algerien

Bei einem Besuch des algerischen Botschafters in Simbabwe bei Vizepräsident Dr. Constantino Chiwenga hat Algerien angeboten, in Simbabwe eine neue, hochmoderne High School mit mehr als 600 Schülern und einem Internat an einem von der Regierung auszuwählenden Ort zu errichten. Algerien bietet auch Stipendien für Studenten aller Fachrichtungen an, vor allem in den Bereichen Technik und Medizin. Die beiden Länder sind bestrebt, ihre Zusammenarbeit zu vertiefen und neue Bereiche der wirtschaftlichen Kooperation zu erschließen. 22.10.2024

Eisenbahnstrecke soll Länder verbinden

Uganda hat mit dem türkischen Bauunternehmen Yapi Merkezi einen Vertrag im Wert von 3 Mrd. USD über den Bau eines 272 km langen Eisenbahnabschnitts unterzeichnet. Die Vereinbarung betrifft den ersten Abschnitt einer geplanten 1.700 km langen Eisenbahnstrecke, die 2,7 Milliarden Euro kosten soll. Der Bau soll im November beginnen und wird 48 Monate dauern. Das Northern Corridor Integration Projects (NCIP) zielt darauf ab, Uganda, Kenia, Ruanda und den Südsudan miteinander zu verbinden. Kenia baut die Strecke von Naivasha nach Malaba und Kisumu aus. Die Nordkorridor-Integrationsprojekte umfassen 14 Bereiche, in denen die vier Länder zusammenarbeiten. Der Nördliche Korridor verbindet den Hafen von Mombasa in Kenia mit Kampala, Kigali, Bujumbura, Juba und Städten im Osten der DRK. 21.10.2024

Benin: Staatsbürgerschaft für Sklavenhandelsopfern

Benin, ein wichtiges historisches Zentrum des transatlantischen Sklavenhandels, hat ein Gesetz verabschiedet, das es den Nachkommen der aus der Region verschleppten Sklaven ermöglicht, die Staatsbürgerschaft zu erhalten. Das Gesetz sieht vor, dass jeder, der seine Abstammung zu Opfern des Sklavenhandels zurückverfolgen kann und keine andere afrikanische Staatsangehörigkeit besitzt, die beninische Staatsbürgerschaft erhält. Die Nachkommen können verschiedene Nachweise erbringen, z. B. einen DNA-Test, der die Abstammung aus Subsahara-Afrika belegt, um die Staatsbürgerschaft zu erhalten, die dann auf ihre Nachkommen übertragbar wäre. Der Schritt Benins spiegelt ähnliche Bemühungen in Ghana wider, das seit 2019 Afroamerikanern die Staatsbürgerschaft gewährt.

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

Burkina Faso: Handelsverbot an der Südgrenze - Bakassi-Halbinsel : Unterdrückung der Pressefreiheit Stimmzettelvertrag Bauunternehmer übernehmen Grenzbrücke in Westafrika